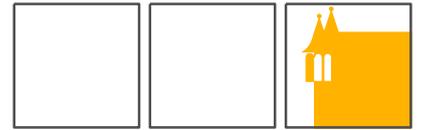


STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

## *Umwelterklärung 2016*

*Baubetriebsamt der Stadt Schwabach*



**EMAS**

GEPRÜFTE  
INFORMATION

D-158-00103



# Vorwort zur Umwelterklärung 2016

EMAS ist die höchste europäische Auszeichnung für systematisches, betriebliches Umweltmanagement. Alle EMAS Teilnehmer erfüllen gleichzeitig auch die materiellen Anforderungen der weltweit gültigen Norm EN ISO 14001 und verpflichten sich zusätzlich ihre betrieblichen Umweltleistungen kontinuierlich über das gesetzlich geforderte Maß hinaus zu verbessern.

Das Baubetriebsamt betreibt das Umweltmanagementsystem EMAS bereits seit 2004 und wurde deshalb 2015 vom Umweltministerium für seine langjährige EMAS-Zugehörigkeit geehrt. Das gewerblich aufgestellte Baubetriebsamt hat früh die Notwendigkeit gesehen seine Verbrauchsdaten und dahingehend auch seine Wirtschaftlichkeit jährlich zu kontrollieren. Diese Art der Energie-Audits wird nun durch das seit Dezember 2015 neue Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) verpflichtend für alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern.

EMAS beinhaltet einen jährlichen Kontrollbesuch eines unabhängigen Umweltgutachters. Jedes Jahr werden hierbei einzelne Abteilungen und alle drei Jahre der Gesamtbetrieb des Baubetriebsamtes ( 2007, 2010, 2013) überprüft. Im Juli 2016 steht nun wieder die Revalidierung, die Überprüfung aller Betriebszweige an.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche,

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das ökologische Einkaufsverhalten genommen.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Gebäudemanagements unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

Die Umwelterklärung 2016 schreibt die durchgeführten Maßnahmen und Umweltleistungen aller Abteilungen fort und macht sie somit der Öffentlichkeit zugänglich.

Schwabach, den 16.06.2016

Matthias Thürauf  
Oberbürgermeister

Ricus Kerckhoff  
Stadtbaurat

Thomas Sturm  
Leiter Baubetriebsamt

# Inhalt

<b>Deckblatt</b>	<b>1</b>
<b>Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>3</b>
<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Umweltmanagementsystem mit Leitlinien</b>	<b>5 - 6</b>
<b>Umweltbilanz aller Betriebsbereiche</b>	<b>7 - 8</b>
<b>Kernindikatoren</b>	<b>9 - 11</b>
<b>Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:</b>	
<b>Bauhof</b> Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	<b>12 - 18</b>
<b>Bestattungswesen</b> Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	<b>19 - 24</b>
<b>KFZ-Werkstatt</b> Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	<b>25 - 28</b>
<b>Stadtgärtnerei</b> Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	<b>29 - 34</b>
<b>Verwaltung Baubetriebsamt</b> Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	<b>35 - 37</b>
<b>Dialog mit der Öffentlichkeit</b>	<b>38</b>
<b>Gültigkeitserklärung</b>	<b>39</b>

## Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche in den Jahren 2007, 2010 und 2013 wurden bestanden.

Das Baubetriebsamt ist als Amt in die Kommunalverwaltung der Stadt Schwabach integriert. Spezifische umweltrelevante Genehmigungen greifen dagegen nicht. Die in den Leistungsbereichen ausgeführten Tätigkeiten erfordern die Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften wie z.B. die Pflanzenschutz-VO, Gefahrstoff-VO oder die VAWS.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2015“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2014 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser „Umwelterklärung 2015“ zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen, die auch laufend angepasst werden. .

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieben gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.

Die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.



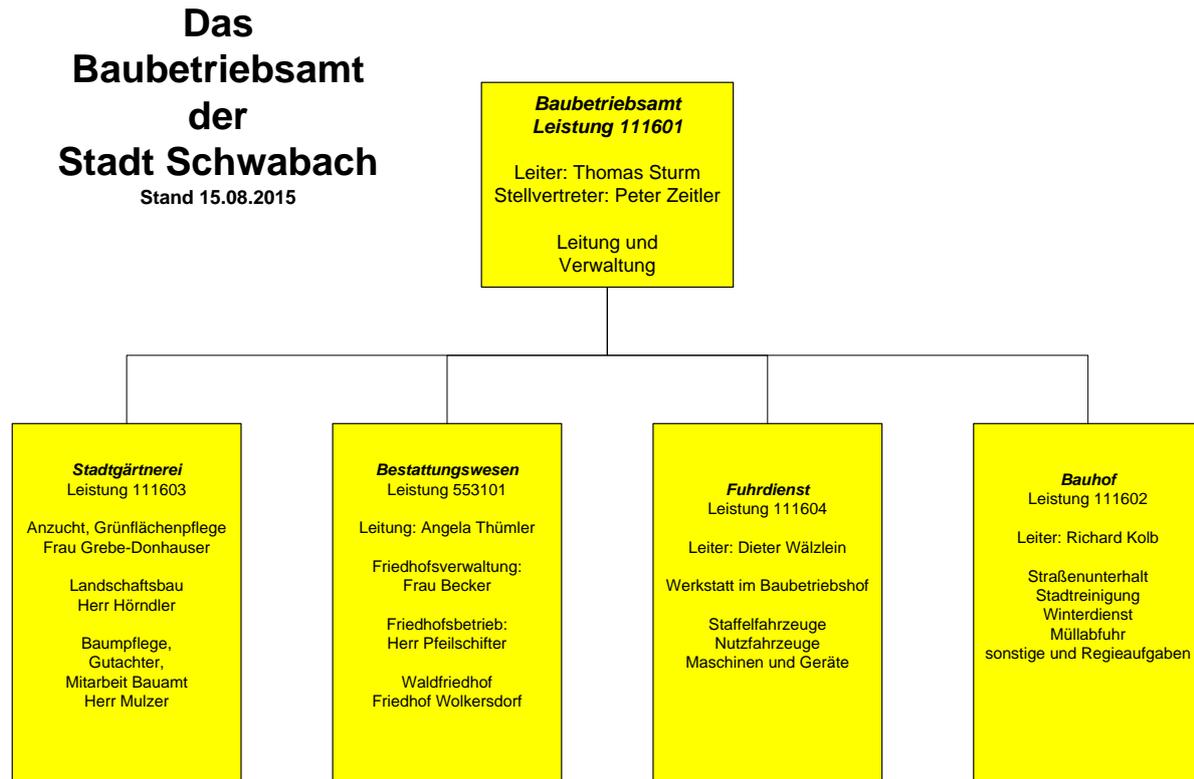
Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008:

O'Brien-Straße 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

## Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Im Jahr 2015 beschäftigte das Baubetriebsamt 109 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



## Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und werden jährlich überarbeitet. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

# Umweltleitlinien seit 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln.

## **Gemeinsame Aufgabe Umweltschutz**

- Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften.

## **Gesetzliche Anforderungen**

- Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes.

## **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**

- Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern.

## **Verhütung von Umweltbelastungen**

- Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen.

## **Beschaffung und Verträge**

- Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten.

## **Bewusstsein und Effizienz**

- Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen.

## **Information der Öffentlichkeit**

- Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung.

## **Nie aufhören, noch besser sein zu wollen**

# Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2012	2013	2014	2015
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
<b>BESTAND</b>					
<b>Liegenschaften</b>					
Grundstücksflächen		147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche		10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen		138.040	138.040	138.040	138.040
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>					
<b>Fuhrpark</b>					
PKW		3	4	4	4
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		55	56	57	57
Anhänger		22	22	24	24
Hydrobox, Rink Großflächenstreuer		1	2	2	2
<b>INPUT</b>					
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>					
<b>Fuhrpark</b>					
PKW		1	1	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		4	5	9	1
Anhänger		0	1	4	0
<b>Umweltrelevante Umlaufgüter</b>					
<b>Hilfs- / Betriebsstoffe</b>					
Reinigungsmittel Graffiti/Schilder/Multifoam	kg	35	72	302	142
Reinigungsmittel KFZ/Silikon/Moos/Spezial	l	226	190	281	265
Reinigungsmittel Fensterklar/Scheibenfrostschutz	l	266	0	431	472
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	24	65	29	144
öhlhaltige Betriebsstoffe	l	2.761	1.824	2.003	2.668
Farben/Lacke, Str.-Markierungen, Stammschutz	l	945	1.091	1.038	977
Streusalz	t	380	708	105	469
Brunnenreinigung/Abdichtung	kg	290	647	455	409
Rindenmulch	m <sup>3</sup>	75	70	147	70
Holz hackschnitzel	m <sup>3</sup>	66	118	180	109
<b>Gärtnerische Hilfsmittel</b>					
Düngemittel (auch organisch) fest	kg	4.890	2.980	4.405	2.166
Düngemittel (auch organisch) flüssig	l	222	230	800	845
Pflanzenschutzmittel fest	kg	3	1	3	1
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	1	15	2	11
Raubmilben, Schützlinge	Stück	8	6	11	2
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	6.700	28.265	32.285	29.595
Kompost	m <sup>3</sup>	56	46	56	112
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	m <sup>3</sup>	0	0	0	3
<b>Wasser</b>					
Brauchwasser	m <sup>3</sup>	1.277	457	1.446	1.402
Trinkwasser	m <sup>3</sup>	6.777	5.719	6.101	7.821
Abwasser	m <sup>3</sup>	0	0	2.289	2.251
<b>Energie</b>					
<b>Heizenergie</b>					
Fernwärme	MW	560	536	457	536
Heizöl	l	12.840	18.716	6.286	8.268
Erdgas		0	0	0	0
<b>Stromverbrauch</b>					
Strom	kWh	92.868	93.371	82.761	79.996
<b>Kraftstoffe</b>					
Diesel	l	145.830	149.771	154.389	148.089
Benzin	l	3.598	5.354	4.105	7.191
Ökogemisch Aspen etc.	l	2.080	1.860	2.100	3.225
<b>OUTPUT</b>					
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>					
<b>Fuhrpark</b>					
PKW		0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		3	4	8	1
Anhänger		0	2	2	0

		2012	2013	2014	2015
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
<b>Abfall</b>					
Grünabfälle	t	1.005	1.144	1.325	1.055,08
hausmüllartige Gewerbeabfälle (Tonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	3.120	3.120,00
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	71	69	69	74,90
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.788	3.874	3.875	3.940,00
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	2.991	2.949	2.981	2.944,00
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0	0,00
Bauschutt	t	1.555	691	958	805,33
Erdaushub	t	507	1.036	1.057	1.501,94
Gräberschutt	t	12	13	13	12,19
Restholz	t	0	0	0	0,17
Altholz kontaminiert	t	0	0	0	0,00
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0	0,00
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	514	372	577	249,00
Boden kontaminiert	t	0	0	0	0,00
Straßenkehrschicht	t	614	638	592	584,00
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0	0,00
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0	0,00
Dämmmaterial	t	0	0	0	0,00
Papier	l	86.400	86.400	86.400	86.400,00
Altmetall	t	13	12	12	8,92
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m³	0	0	0	0,00
Recycling Schotter		nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
öhlhaltige Abfälle 150202	t	0	0	0	0,00
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte 130501/130502	m³	15	14	0	4,50
Altöl 130205	m³	0	5	0	0,00
ÖlfILTER 160107		0	0	0	0,00
Teilereinigung (Lösungsmittel)	kg	0	0	0	35,00
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (Entsorgungsfäß)	l	0	0	0	0,00
Pestizide	l	0	0	0	0,00
<b>Dienstleistungen</b>					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz		185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer		85	85	85	85
Spielplätze		42	42	42	41
Bolzplätze		17	17	17	17
Grabstätten		11.057	11.057	11.057	11.057
Blumenbeete	m³	1.158	1.612	1.612	678
Blumenkübel	Stk.	30	54	54	54
Blumenkästen	Stk.	334	323	323	323
Rosenbeete Zier	m³	507	507	507	507
Rosenbeete Straße	m³	2.293	1.838	1.838	1.838
Staudenbeete	m³	1.811	1.947	1.947	1.947
Stauden extensiv	m³	2.950	2.963	2.963	4.516
Rasen Schlegelmäher	m³	79.833	79.790	79.790	81.574
Rasen Handmähen	m³	64.448	70.906	70.906	71.831
Rasen Großmäher	m³	156.869	158.674	158.674	158.674
Rasen Sportplatz	m³	33.486	40.286	40.286	33.786
Gehölz Bodendecker	m³	28.937	29.031	29.031	29.031
Gehölz Hecken	m³	17.559	18.287	18.287	18.369
Gehölz Sträucher	m³	86.359	88.281	88.281	90.326
Gehölz in Außenbereich	m³	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd. r	972	972	972	972
Bäume	Stk.	6.200	6.500	6.500	6.645

## Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2014 an, so dass nicht immer der tatsächliche Jahresverbrauch wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt. **Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.**

## Kernindikatoren für die Umwelleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2009

I. Energieeffizienz						
			A	B Mitarb. in NAK	R	
<b>a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh</b>						
Fernwärme	536					
Heizöl Friedhof	71					
Strom	80					
Kraftstoffe	1558					
Summe			2.245	105	21,38	
<b>b.) Erneuerbare Energie in MWh</b>						
Strom	79,996	33,20%	27	105	0,25	
<b>II.) Materialeffizienz in TO</b>						
Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion			0	105	0,00	
<b>III.) Wasser in m³</b>						
Wasser			7.821	105	74,49	
<b>IV.) Abfall in to</b>						
Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut			14.287	105	136,06	
<b>V.) Biologische Vielfalt in m²</b>						
Grundstücke			147.590	105	1405,62	
davon überbaut			10.274	105	97,85	
überbaut in %			7%			
<b>VI.) Emissionen in TO</b>						
<b>a.) Gesamtemission CO²</b>						
<b>Energie / t</b>	<b>2010 CO²</b>	<b>2011 CO²</b>	<b>2012 CO²</b>	<b>2013 CO²</b>	<b>2014 CO²</b>	<b>2015 CO²</b>
Fernwärme	178	146	151,2	147,42	123,39	144,72
Heizöl	40	22	34	46	17	19
Erdgas	0	0	0	0	0	0
Strom	64	58	60	61	54	52
Diesel	392	384	382	397	406	395
Benzin	7	9	8	11	11	14
<b>CO² gesamt / t</b>	<b>680</b>	<b>619</b>	<b>635</b>	<b>663</b>	<b>611</b>	<b>625</b>
Summe				625	105	5,95
<b>b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide in kg</b>						
Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge			4.685,11		
Kraftstoffe	PKW			3,33		
Summe				4.688,44	105	44,65
<b>c.) Gesamtemission PM = Partikel in kg</b>						
Nutzfahrzeuge				72,54	105	0,69

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:

Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	14,40
Euro	1	0,40	8,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kWh/l 10 d.h. 10 kWh = 1 l

Faktor kWh/MJ 3,6 1 kWh = 3,6 MJ

Faktor CO<sup>2</sup> Diesel 2,64 CO<sup>2</sup>/l

Faktor CO<sup>2</sup> Benzin 2,33 CO<sup>2</sup>/l

Schadstoffe	SO <sub>2</sub>	NO <sub>2</sub>	CO	PM	CO <sub>2</sub>
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47	48	11	0,2	73,7

Zur Berechnung der CO<sub>2</sub> –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner) 0,27 kg CO<sub>2</sub> /kWh

Heizöl 2,62 kg CO<sub>2</sub>

Strom 0,65 kg CO<sub>2</sub> /kWh

Diesel 2,64 kg CO<sub>2</sub> /l

Benzin 2,33 kg CO<sub>2</sub> /l

(Datenquellen:GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach

Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg

Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg

Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg

Verzeichnis des Krafftahrt-Bundesamtes, Emissionsklassen für Land- oder

forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

## Entwicklung der Kernindikatoren

Entwicklung der Kernindikatoren (Jahresgesamtverbrauch pro Mitarbeiter)

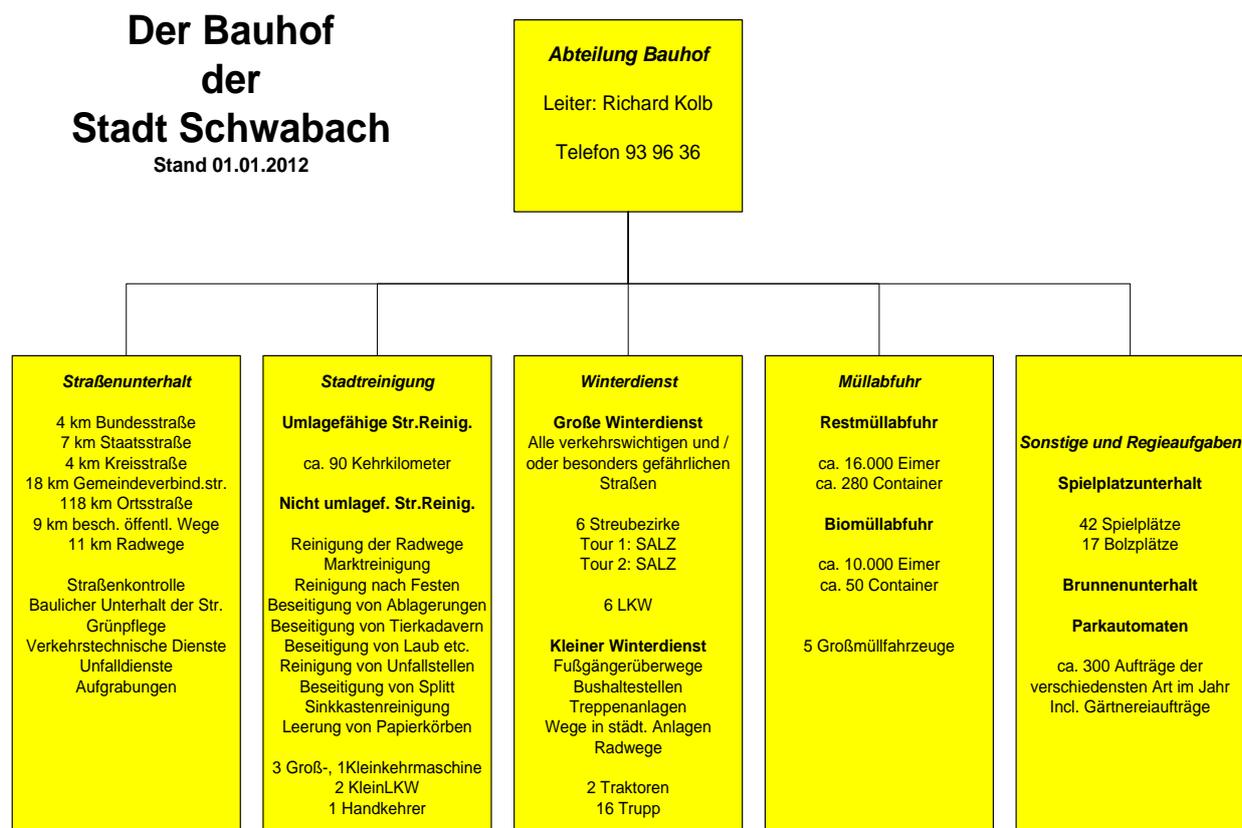
Kernindikatoren		2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
I. Energieeffizienz	Energieverbrauch in MWh	22,57	23,22	20,48	21,12	22,55	20,83	21,38
	erneuerbare Energie in MWh	0,29	0,31	0,28	0,29	0,30	0,26	0,25
II. Materialeffizienz entfällt, da keine Produktion		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Wasserverbrauch in m <sup>3</sup>		70,17	71,69	67,70	76,30	64,30	58,10	74,49
IV. Abfall in t		135,99	129,57	108,86	135,04	132,43	138,73	136,06
V. biol. Vielfalt in m <sup>2</sup>	Grundstücke	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62
	überbaut	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85
VI. Emissionen in t	CO <sup>2</sup> Kohlenstoff	6,24	6,24	5,90	6,05	6,31	5,82	5,95
	Nox Stickoxide	84,48	73,02	73,89	65,23	55,98	51,44	44,65
	PM Partikel	1,87	1,61	1,55	1,31	0,99	0,83	0,69

# Bauhof

## Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwerkstatt. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 173 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.
- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.

- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.  
Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.

Die Kleingeräte (Heckenscheren, Laubbläser, Motorsägen usw.) des Baubetriebsamtes werden alle auf Ökosprit umgestellt. Zur Betankung steht daher ein großer 1000 Liter ASPEN Tank zur Verfügung.



Für den vor-Ort-Termin des Bauplanungsausschusses wurden Musterflächen aufgestellt

# Umweltbilanz Bauhof

	2012	2013	2014	2015
<b>Bestand</b>				
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	1 Stk	2 Stk	2 Stk	2 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	29 Stk	29 Stk	29 Stk	29 Stk
Anhänger inkl 3 Kompressoren	15 Stk	14 Stk	16 Stk	16 Stk
<b>Input</b>				
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
PKW	0 Stk	1 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk	3 Stk	5 Stk	1 Stk
Anhänger	2 Stk	1 Stk	3 Stk	0 Stk
<b>Umweltrelevante Umlaufgüter</b>				
<b>Hilfs- / Betriebsstoffe</b>				
ölhaltige Betriebsstoffe	9 kg	0 kg	41 kg	19 kg
Dispersionsfarben und Lacke, Lasur, Verdünnung	656 l	653 l	627 l	521 l
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	176 kg	354 kg	296 kg	302 kg
Streusalz	1.380 t	708 t	105 t	469 t
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	347 kg	681 kg	575 kg	501 kg
Reinigungsmittel, Moosentferner	l	l	l	101 l
Unkrautvernichter,	l	l	l	l
Kompost für Str.-UH	m³	m³	m³	53 m³
Holz hackschnitzel	50 m³	118 m³	163 m³	21 m³
<b>Wasser</b>				
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	1.277 m³	457 m³	1.446 m³	1.402 m³
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
<b>Energie</b>				
Strom (Kehrgutsammellager)	766 kWh	727 kWh	911 kWh	1.324 kWh
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
<b>Kraftstoffe</b>				
Diesel	115.148 l	116.445 l	124.694 l	120.581 l
Benzin	1.132 l	1.625 l	1.544 l	4.033 l
2-Takt-Öl / Ökogemisch / Aspen	0 l	400 l	0 l	25 l
<b>Output</b>				
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk	3 Stk	5 Stk	1 Stk
Anhänger	0 Stk	2 Stk	1 Stk	0 Stk
<b>Abfall</b>				
Grünabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	1.490 t	648 t	887 t	771 t
Erdaushub	313 t	861 t	1.014 t	1.297 t
Restholz	0 t	0 t	0 t	0,2 t
Asphalt teerhaltig	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	497 t	372 t	577 t	249 t
Straßenkehricht	614 t	638 t	592 t	584 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Dämmmaterial	0 t	0 t	0 t	0 t
Rechenrückstände Gewässer	0 t	0 t	0 t	0 t
Metall (Schrott)	(12,87to)=100 m³	(12,39to)=80 m³	(11,63to)=80 m³	(8,92to)=70 m³
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	71 t	69 t	68 t	75 t
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.788 t	3.874 t	3.875 t	3.940 t
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	2.991 t	2.949 t	2.981 t	2.944 t
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	7 m³	6 m³	0 m³	4,5 m³
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000 l	72.000 l	72.000 l	72.000 l
<b>Dienstleistungen</b>				
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185 km	185 km	185 km	185 km
Straßenreinigung - Kehrkilometer	90 km	85 km	85 km	85 km
Spielplätze	41 Stk.	42 Stk.	42 Stk.	41 Stk.
Bolzplätze	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.

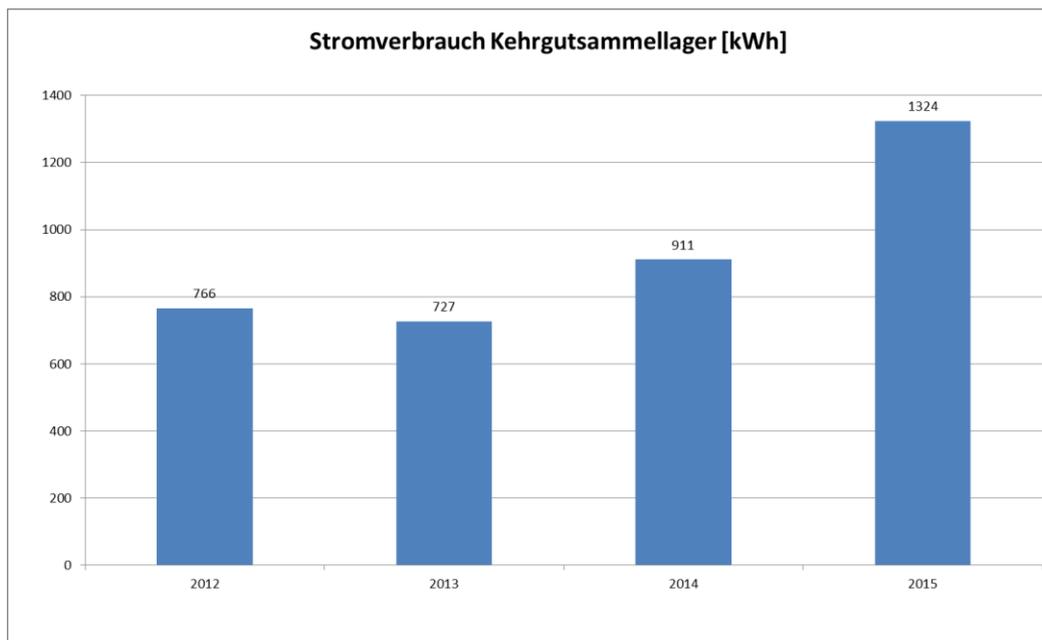
## Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

Der Benzinverbrauch ist auf 4000 Liter angestiegen, da Wackerstampfer und Trennschneider wieder mit 1:50 Benzinmischung laufen. Diese Geräte vertragen den Ökosprit ASPEN nicht.

### Kehrgutsammellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m <sup>3</sup>	Σ Kosten € (netto)	netto
2004	1.798	1.006,88	pro m <sup>3</sup> /€ 0,56
2005	1.718	962,08	ab 2007 m <sup>3</sup> /€ 0,61
2006	1.536	860,16	ab 2011 m <sup>3</sup> /€ 0,70
2007	1.468	895,48	
2008	1.511	921,71	
2009	1.482	904,02	
2010	1.314	919,80	
2011	1.278	894,60	
2012	1.234	926,80	
2013	457	319,90	
2014	1.446	0,00	
2015	1.402	0,00	

- Der Anstieg des Stromverbrauchs im Kehrgutsammellager resultiert vom Frostwächter und von der Pumpe des seit 2014 in Betrieb genommenen Tiefbrunnens.



## Das haben wir 2015 - 2016 erreicht - durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- 37 Parkscheinautomaten wurden umgerüstet und um weitere 20 Parkautomaten ergänzt. Bargeldloses Parken ist bei 4 Automaten möglich, alle neuen Automaten sind solarbetrieben.

In den Wintermonaten erfolgte

- der Umbau von zwei Büros für die Gärtnermeister im 1. OG Verwaltung
  - die Renovierung der Herrentoilette im EG Verwaltung
  - die Renovierung der Damenumkleide der Gärtnerinnen im Bauhof
- 
- Unterstützung bei der Kunstausstellung ORTUNG im August 2015.



- Für die Eingangstore und alle Hallen des Baubetriebsamtes wurde eine neue Schließanlage mit Transponder angeschafft.
- Flächen des Freilagers wurden durch Abläufe wassertechnisch gesichert und Lagerflächen geteert.



## Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2016 – 2018

Stand 6/2016

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Kosten-neutral	gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung Heizenergiebedarf	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht	2016/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		
Reduzierung Wasserverbrauch	Druckspülkästen für die Männertoilette im Bauhof	2016/10	Energiekontraktung Amt 11 Dr. Baedeker Bauhofleitung		
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch LEDs Alternative: Einsatz von Neonröhren	2016/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt Hr. Herzog		
	Neue Leuchten geplant: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchgang Werkstatt-Bauhof</li> <li>• Blechhalle</li> </ul>	12/2016	Energiekontraktung Amt 11 Dr. Baedeker Bauhofleitung		
	Umwälzpumpe für Heizung erneuern	9/2016	Energiekontraktung Amt 11 Dr. Baedeker		
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	jährlich fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb, Werkstatt Hr. Wälzlein		jährlich im November erledigt und bei Streugeräte-neukauf inkludiert

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Reduzierung der Rückenschäden durch <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zuschuss zu Fitnesscenter</li> <li>• Zuschuss zu Schwimmbädern</li> <li>• Massageruheliegen</li> </ul> Prüfen, evtl. als Sozialbonus	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb Gesundheitsmanageme nt Fr. Schubert Amtsleiter Hr. Sturm		2015: Rückenschule Angebot Rabattprogramm für Fitnesscenter über PR
Verbesserung der Arbeitsabläufe	Neue Lagerplätze evtl. mit Hallenbau am Leitelshofer Weg, da Sperrung Lagerplatz Förderschule	2016/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amtsleitung Hr. Sturm	Eigenleistung	
	Splittlager aufteilen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Split und Sand kombiniert</li> <li>• Freibox als Lagerplatz für KFZ</li> </ul>	2016/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	
	Zweite Etage über Unterhaltslager mit Stahlträgern	2017/6	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	

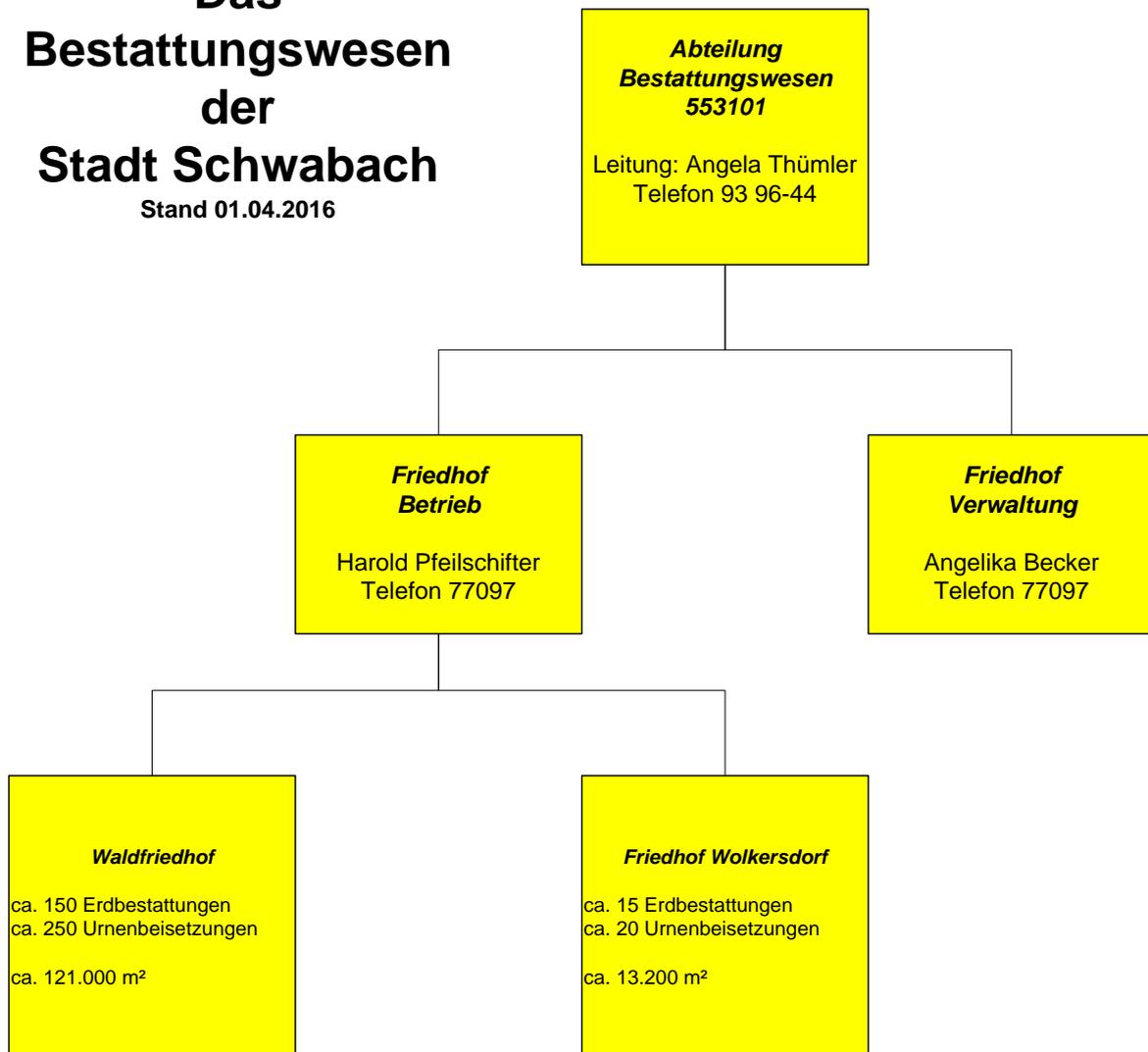
# Bestattungswesen

## Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m<sup>2</sup> und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m<sup>2</sup> in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht.

## Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach Stand 01.04.2016



## Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen und wir haben im Mai 2014 das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung. Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.



Neue, bebilderte Friedhofspläne wurden zur besseren Orientierung an den Eingängen und an größeren Kreuzungen innerhalb des Friedhofs angebracht.

## Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

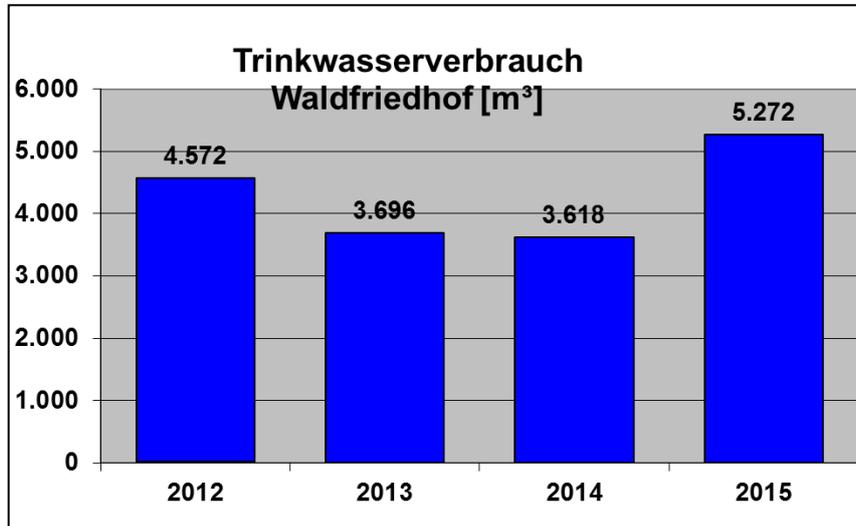
Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

# Umweltbilanz Bestattungswesen

	2012		2013		2014		2015	
<b>Bestand</b>								
<b>Liegenschaften</b>								
<b>Grundstück(sflächen) Waldfriedhof</b>	120.000	m <sup>2</sup>						
davon überbaute Fläche	2.800	m <sup>2</sup>						
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m <sup>2</sup>						
<b>Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf</b>	13.233	m <sup>2</sup>						
davon überbaute Fläche	50	m <sup>2</sup>						
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m <sup>2</sup>						
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>								
<b>Fuhrpark</b>								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
<b>Input</b>								
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>								
<b>Fuhrpark</b>								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
<b>Umweltrelevante Umlaufgüter</b>								
<b>Hilfs- / Betriebsstoffe</b>								
Dispersionsfarben und Lacke	12	l	30	l	28	l	0	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	283	l	20	l	6	l	20	l
Reinigungsmittel	5	l	0	l	0	l	0	l
<b>Gärtnerische Hilfsmittel</b>								
Düngemittel	80	kg	20	kg	0	kg	5	kg
Pflanzenschutzmittel fest	0	kg	0	kg	0	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	0	l	1	l	0	l
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	1.875	l	375	l	1.125	l	1.125	l
Kompost	37	m <sup>3</sup>	36	m <sup>3</sup>	46	m <sup>3</sup>	40	m <sup>3</sup>
<b>Wasser</b>								
<b>Trinkwasser Waldfriedhof</b>	4.572	m <sup>3</sup>	3.696	m <sup>3</sup>	3.618	m <sup>3</sup>	5.272	m <sup>3</sup>
<b>Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf</b>	517	m <sup>3</sup>	340	m <sup>3</sup>	331	m <sup>3</sup>	505	m <sup>3</sup>
<b>Energie</b>								
<b>Heizöl Waldfriedhof</b>	12.840	l	17.635	l	6.286	l	7.135	l
<b>Strom Waldfriedhof HT/NT</b>	10.501	kWh	10.302	kWh	8.873	kWh	9.400	kWh
<b>Strom Friedhof Wolkersdorf</b>	75	kWh	54	kWh	114	kWh	91	kWh
<b>Kraftstoffe</b>								
Benzin	497	l	468	l	770	l	442	l
Diesel	2.626	l	3.027	l	2.884	l	3.061	l
Ökogemisch	260	l	60	l	100	l	100	l
<b>Output</b>								
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>								
<b>Fuhrpark</b>								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
<b>Abfall</b>								
<b>Grünabfälle</b>	279	t	356	t	300	t	325	t
<b>Bauschutt</b>	21	t	24	t	7	t	30	t
<b>Erdaushub</b>	37	t	36	t	0	t	0	t
<b>Gräberschutt</b>	12	t	13	t	13	t	12	t
<b>Restholz</b>	0	t	0	t	0	t	0	t
<b>Bitumengemisch</b>	0	t	0	t	0	t	0	t
<b>Recycling Schotter</b>	0	t	0	t	0	t	0	t
<b>hausmüllartige Gewerbeabfälle</b> (2 Tonnen *60L*26 Wo	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
<b>Papier</b> (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
<b>Dienstleistungen</b>								
<b>Grabstätten Waldfriedhof</b>	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk
<b>Grabstätten Friedhof Wolkersdorf</b>	743	Stk	743	Stk	743	Stk	743	Stk

## Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Bedingt durch den heißen und trockenen Sommer 2015 erhöhte sich der Wasserverbrauch auf beiden Friedhöfen auf seinen bisherigen Höchststand.



**Wasserverbrauch m³/m²**  
 Waldfriedhof (121.000 m²)      Wolkersdorf (13.200 m²)

Jahr	m³/m²	m³/m²
2008	0,032	0,030
2009	0,032	0,030
2010	0,035	0,026
2011	0,034	0,028
2012	0,037	0,039
2013	0,030	0,025
2014	0,029	0,025
2015	0,044	0,039



- Das Bauschuttvolumen ist 2015 angestiegen, da alte Grabfundamente aus den Friedhöfen entsorgt werden. Seit 2016 fordert die Stadt bei allen Grabrückgaben die Fundamententsorgung, damit diese „Altlasten“ nicht im Boden verbleiben. Durch den starken Rückgang der Familiengräber wurde diese Maßnahme notwendig.
- Das Ökogemisch wird seit 2015 nicht mehr bei einer Fremdfirma beschafft, sondern am Bauhof aus dem dort angeschafften 1000 l-ASPEN-Tank entnommen.

## Das haben wir 2015 - 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Die Beisetzungszahlen stiegen von 2001 auf 2015 um 36 % und verlagern sich stark zur Urnenbeisetzung. Es besteht daher eine große Nachfrage für pflegefreie Urnengrabanlagen. Die demografische Bevölkerungsentwicklung rechnet für die nächsten 20 Jahre wegen der bevölkerungsstarken Kriegskindergeneration mit einem jährlichen Zuwachs von 2 % bei den Bestattungszahlen.

• Jahr	• Sterbefälle	• Erdbestattung	• Urnenbestattung
• 2001	• 319	• 70 %	• 30 %
• 2015	• 435	• 37 %	• 63 %

- Es wurde 2015 begonnen denkmalgeschützte Grabsteine, die im Besitz der Friedhofsverwaltung sind, wirtschaftlich zu verwerten und aus diesen „alten Rohstoffen“ pflegefreie Grabanlagen zu gestalten.
- In den Wintermonaten 2015/2016 wurden Kieferfällungen vorgenommen, um beengte Laubbäume freizuschneiden. Die Ausbreitung des Baumschädlings „Kupferstecher“ machten auch Fällarbeiten in der unbelegten Waldabteilungen 30 erforderlich.
- Um die Vogelpopulation weiter zu erhöhen wurden Nistkästen für Kleinvögel, sowie auch Eulen- und Fledermausbaumhöhlen angeschafft.
- In Zusammenarbeit mit der Förderschule wurden 2 Insektenhotels am Waldfriedhof angelegt. In der Nachbarschaft dieser Insektenhotels wurden mehrjährige Wildblumenwiesen gesät und Blühsträucher gepflanzt.



## Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 Bestattungswesen;

### Stand 6/2016

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt;	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	10.000 €	2015 erfolgte keine Entsiegelung
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminseln“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen und zur Schaffung von freien Planungsflächen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Abtg. 10-13 und 21 und 23
	Nachpflanzungen von Bäumen			1.500 €	2015 erfolgten Heckennachpflanzungen
Verbesserung des Bürgerservices	Planung für Waldfriedhof : <ul style="list-style-type: none"> <li>• behindertengerechter Ausgang der Kapelle</li> <li>• Eingangsbereich mit Alleebäumen</li> </ul>	2016/12	Amt 11 Gebäude-management , SGL Thümler	30.000 €	
	Planung und Anlage des ersten pflgefreien Historiengrabes für Urnen	2015/2016	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Einweihung . 2016/4
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	fortlaufend in den Sommermonaten	SGL Fr. Thümler FH Büro Fr. Becker	kostenneutral	2015: 4 Führungen für Bürger und Schüler
Erhöhung der Vogel- und Insektenpopulation und der Biodiversität	Pflege der 2 Insektenhotels und der angrenzenden Staudenbepflanzungen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	2016/4 Ergänzungspflanzungen der Staudenbeete
	Pflege der bienenfreundlichen Blumenwiese, die im Rahmen des Projekts „WildblumenverBunt“ in Abteilung 29 angelegt wurde	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	
	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	484 €	2015/2 Eulenhöhle, Fledermaus-, sowie 10 Kleinvogelkästen
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Fortlaufend erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

# KFZ Werkstatt

## Tätigkeitsbeschreibung

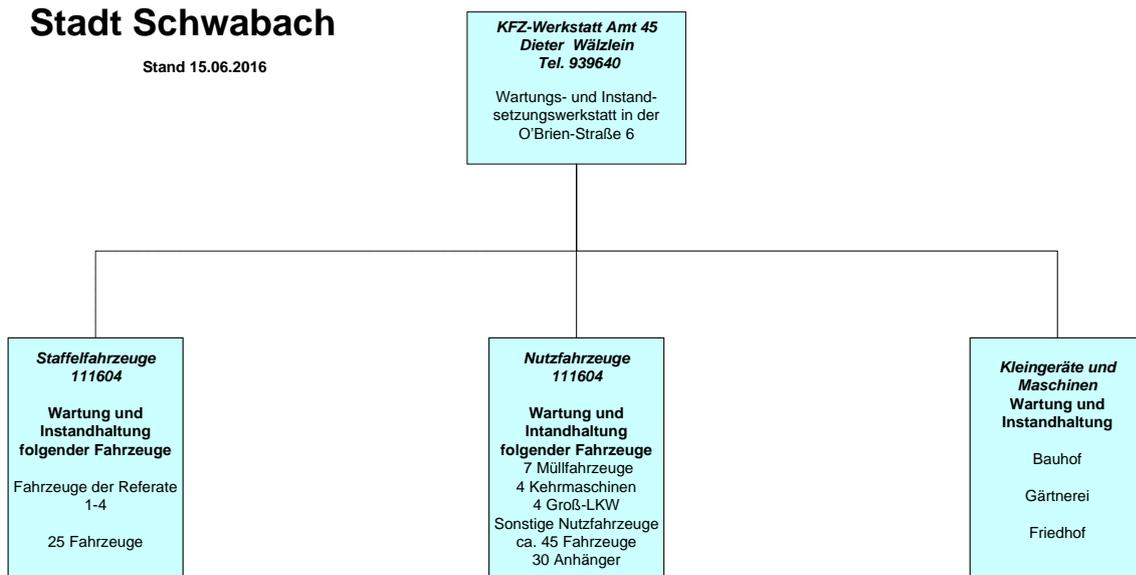
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschhalle. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäreanlagen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 60 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

## Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 15.06.2016



## Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2012	2013	2014	2015
<b>Bestand</b>				
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk	1 Stk	2 Stk	2 Stk
Anhänger	1 Stk	1 Stk	0 Stk	0 Stk
<b>Input</b>				
<b>Umweltrelevante Umlaufgüter</b>				
<b>Hilfs- / Betriebsstoffe</b>				
KFZ-Reinigungsmittel kg	0 kg	50 kg	200 kg	50 kg
KFZ-Reinigungsmittel l	162 l	178 l	265 l	231 l
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	9,60 kg	65,00 kg	24,60 kg	125,00 kg
öhlhaltige Betriebsstoffe l	2.364 l	1.204 l	1.101 l	2.703 l
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	400 l	600 l	800 l	400 l
Langzeit Frostschutzmittel	0 l	25 l	200 l	0 l
Scheibenfrostschutzmittel	200 l	405,5 l	408,6 l	404,5 l
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	34,1 l	39,3 l	22,8 l	58,6 l
<b>Wasser</b>				
<b>Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße</b>				
davon Waschhalle	176 m <sup>3</sup>	187 m <sup>3</sup>	176 m <sup>3</sup>	176 m <sup>3</sup>
davon Außenwaschplatz	~ 494 m <sup>3</sup>	~ 522 m <sup>3</sup>	~ 546 m <sup>3</sup>	~ 634 m <sup>3</sup>
<b>Energie</b>				
<b>Kraftstoffe</b>				
Diesel	488,5 l	638,99 l	662,41 l	1015,33 l
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	0 l	1081 l	0 l	1133 l
<b>Output</b>				
<b>Abfall</b>				
<b>öhlhaltige Abfälle</b> (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher) (150202)	0 kg	130 kg	130 kg	0 kg
<b>Altöl</b> (130205)	0 m <sup>3</sup>	5 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
<b>Teilerreinigung</b> (Lösemittel), <b>Spezialreiniger</b> (140603)	~ 30 kg	0 kg	0 kg	35 kg
<b>Bremsflüssigkeit Glykolethylen</b> (160113)	0 l	0 l	0 l	0 l

## Erläuterungen zur Umweltbilanz 2015 der KFZ-Werkstatt:

Der Anstieg des Dieselmotorkraftstoffs wird auf vermehrte Lehrgangsfahrten mit dem Kangoo zurückgeführt.

## Das haben wir 2015 - 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- 2015 wurden folgende Fahrzeuge angeschafft:  
3 Traktoren für das Schulzentrum Mittel (SC-SC- 214,219,220)  
Toyota für den Förster (SC-SC-228)  
Ducato Klein-LKW für die Schreiner (SC- SC-394)
- Der Verkauf von ausgemusterten Autos, LKWs und Kleingeräten erfolgt über den Werkstattmeister in der Zollauktion. Diese Versteigerungsverkäufe ermöglichen so die Weiternutzung der Fahrzeuge bei kleineren Firmen und dienen gleichzeitig zur Geldbeschaffung für städtische Neukäufe.  
Über die Zollauktion wurden 2015 verkauft:  
VW-Bus Gärtner  
Subaru Förster  
Ford Transit Kipper Schreiner  
und diverse Kleingeräte



Die KFZ-Werkstatt kümmert sich um viele verschiedene Fahrzeuge

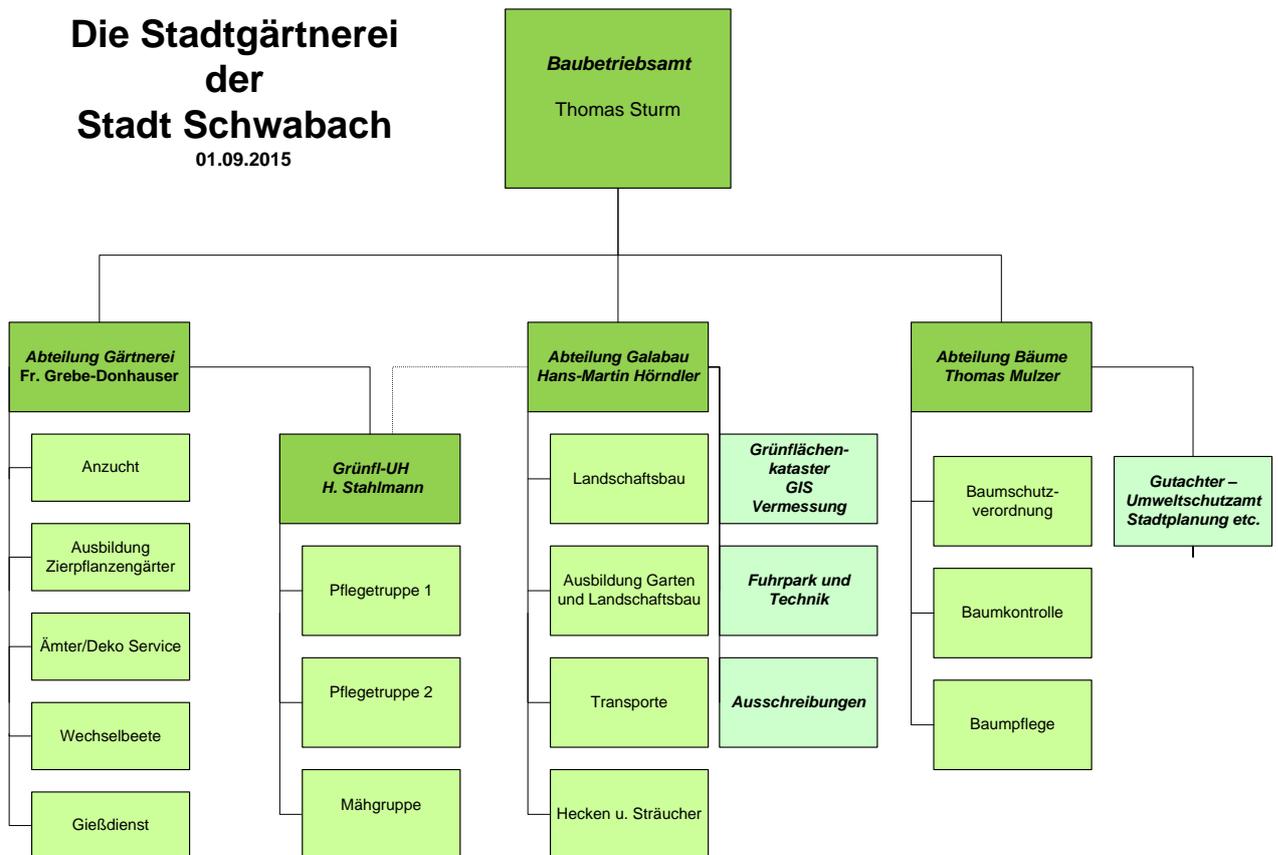
## Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 KFZ-Werkstatt, Stand 6/2016

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich-keit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Hochöllager 2007 und 2009 ergänzt; Kauf von größeren Gebinden kostengünstig möglich	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizleitung 2013/10 erneuert aber Elektroinstallation und Steuerung nicht angepasst und sehr störanfällig. Sorge wegen geplante Thermogewächshaus	2016/8 Runder Tisch	Amt 11 Gebäudem. Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6 nur noch mit AD-Blue-Technik zu erreichen	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Problem: AD-Blue-Technik: ist bei Kurzstrecken ohne Funktion
	Bau eines Lagers für Ad Blue mit 1000 Liter IBC-Kunststoffcontainer über dem Heizöltank in der Waschhalle	2015/10	Werkstatt Hr. Wälzlein mit Bauhof		Wegen zu hoher Auflagen von Seiten Umweltamt nicht weiterverfolgt
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	2016/3: LKW 330

# Stadtgärtnerei

## Tätigkeitsbeschreibung

Die Stadtgärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören drei Gewächshäuser( ca. 600 m<sup>2</sup>, Kalt- und Warmhaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Beete und Frühbeetkästen. Sozial- und Sanitärräume befinden sich im Bauhofgebäude. Die Gärtnerei gliedert sich in drei Abteilungen, die jeweils direkt der Amtsleitung unterstellt sind. Die Büros der Abteilungsmeister Gärtnerei und Baum befinden sich im ersten Stock des Baubetriebsamtes. Das Galabaubüro ist im Gebäude des Bauhofs untergebracht. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, Sportplätze und Straßenbegleitgrün
- die An- und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen,
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung,
- im Garten- und Landschaftsbau: Planung und Durchführung von Grünanlagen und Wegebau.

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Als Sonderaufgaben übernimmt die Gärtnerei bei Bedarf auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und die Krankenhausgrünfläche. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

# Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2012	2013	2014	2015
<b>Bestand</b>				
<b>Liegenschaften</b>				
Grundflächen Gewächshäuser	724 m <sup>2</sup>	724 m <sup>2</sup>	724 m <sup>2</sup>	724 m <sup>2</sup>
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
PKW		1 Stk	1 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	18 Stk	20 Stk	20 Stk	20 Stk
Anhänger inkl. Rink Großflächenstreuer	6 Stk	6 Stk	7 Stk	7 Stk
<b>Input</b>				
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
PKW		1 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk.	2 Stk.	3 Stk.	0 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	1 Stk.	0 Stk.
<b>Umweltrelevante Umlaufgüter</b>				
<b>Gärtnerische Hilfsmittel</b>				
Düngemittel (auch organisch) fest	4.810 kg	2.960 kg	4.405 kg	2.161 kg
Düngemittel (auch organisch) flüssig	222 l	230 l	800 l	845 l
Pflanzenschutzmittel fest	3 kg	1 kg	3 kg	1 kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	1 l	0 l	2 l	11 l
Raubmilben, Schützlinge	8 Stk.	6 Stk.	11 Stk.	2 Stk.
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	4.825 l	27.890 l	31.160 l	28.470 l
Kompost	19 m <sup>3</sup>	11 m <sup>3</sup>	10 m <sup>3</sup>	20 m <sup>3</sup>
Rindenmulch/Holz hackschnitzel	87 m <sup>3</sup>	70 m <sup>3</sup>	162 m <sup>3</sup>	159 m <sup>3</sup>
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	m <sup>3</sup>	3 m <sup>3</sup>
Reinigungsmittel Gewächshaus	43 l	0 l	12 l	1 l
<b>Beleuchtung</b>				
Neonröhren	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.
Assimilationslicht	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.
<b>Sonstiges</b>				
Farben, Lacke, Verdünnung	63 l	15 l	64 l	41 l
Ölhaltige Betriebsstoffe	120 l	0 l	60 l	45 l
<b>Wasser</b>				
<b>Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße</b> s. Gesamtverbrauch				
davon Gewächshaus	336 m <sup>3</sup>	266 m <sup>3</sup>	286 m <sup>3</sup>	400 m <sup>3</sup>
<b>Energie</b>				
<b>Kraftstoffe</b>				
Diesel	27.167 l	29.204 l	25.840 l	23.514 l
Benzin	1.970 l	3.261 l	1.791 l	2.716 l
Ökogemisch / Aspen	1.820 l	1.400 l	2.000 l	2.600 l
<b>Output</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	3 Stk.	1 Stk.	3 Stk.	0 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
<b>Abfall</b>				
<b>Grünabfälle</b>	726 t	789 t	1.025 t	730 t
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlungen	0 t	0 t	0,13 t	0 t
Bauschutt	45 t	19 t	64 t	5 t
Erdaushub	156 t	138 t	42 t	205 t
Restholz	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenkehrriech	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Sonderabfälle (Sandfang und Öl/Wasserabscheider)	8 m <sup>3</sup>	8 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>	0 m <sup>3</sup>
Pestizide	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg

	2012		2013		2014		2015	
<b>Dienstleistungen</b>								
Blumenbeete	1.158 m <sup>2</sup>		1.612 m <sup>2</sup>		1.612 m <sup>2</sup>		678 m <sup>2</sup>	
Blumenkübel	30 Stk.		54 Stk.		54 Stk.		54 Stk.	
Blumenkästen	334 Stk.		323 Stk.		323 Stk.		323 Stk.	
Rosenbeete Zier	507 m <sup>2</sup>							
Rosenbeete Straße	2.293 m <sup>2</sup>		1.838 m <sup>2</sup>		1.838 m <sup>2</sup>		1.838 m <sup>2</sup>	
Staudenbeete	1.811 m <sup>2</sup>		1.947 m <sup>2</sup>		1.947 m <sup>2</sup>		1.947 m <sup>2</sup>	
Stauden extensiv	2.950 m <sup>2</sup>		2.963 m <sup>2</sup>		2.963 m <sup>2</sup>		4.516 m <sup>2</sup>	
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	79.833 m <sup>2</sup>		79.790 m <sup>2</sup>		79.790 m <sup>2</sup>		81.574 m <sup>2</sup>	
Rasen Handmähen	64.448 m <sup>2</sup>		70.906 m <sup>2</sup>		70.906 m <sup>2</sup>		71.831 m <sup>2</sup>	
Rasen Großmäher	156.869 m <sup>2</sup>		158.674 m <sup>2</sup>		158.674 m <sup>2</sup>		158.674 m <sup>2</sup>	
Rasen Sportplatz	33.486 m <sup>2</sup>		40.286 m <sup>2</sup>		40.286 m <sup>2</sup>		33.786 m <sup>2</sup>	
Gehölz Bodendecker	28.937 m <sup>2</sup>		29.031 m <sup>2</sup>		29.031 m <sup>2</sup>		29.031 m <sup>2</sup>	
Gehölz Hecken	17.559 m <sup>2</sup>		18.287 m <sup>2</sup>		18.287 m <sup>2</sup>		18.369 m <sup>2</sup>	
Gehölz Sträucher	86.359 m <sup>2</sup>		88.281 m <sup>2</sup>		88.281 m <sup>2</sup>		90.326 m <sup>2</sup>	
Gehölz in Außenbereich *	44.833 m <sup>2</sup>							
Rankpflanzen	972 lfd m							
Bäume	6.200 Stk.		6.500 Stk.		6.500 Stk.		6.645 Stk.	

## Erläuterungen zur Umweltbilanz 2015 der Stadtgärtnerei:

- Die Flächen der Blumenbeete hat sich verringert, da diese Flächen jetzt extensiv mit Stauden bepflanzt werden.
- Die Entsorgungsmenge von Erdaushub ist 2015 angestiegen, da die GaLa-Gruppe viele Bauprojekte durchgeführt hat, so z.B. Umbau des Außenlagers Anger- / Eilgutstraße, Umgestaltung Außenbereich des Waldemar–Bergner Kindergartens - und Entsiegelung von Flächen



Neugestaltung der Außenanlagen im Waldemar-Bergner-Kindergarten



Außenlager Eilgutstraße

## Das haben wir 2015 - 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele

- Entsiegelung von Teerwegen: der Fußweg nach Wolkersdorf, sowie Teilflächen des unteren Stadtparks wurden von der GaLa-Truppe gepflastert und sind somit seniorengerecht und auch für Fahrräder besser zu befahren.



- Das Außenlager an der Angerstraße wurde in die Eilgutstraße verlegt.



- Der Park der Paten- und Städtepartnerschaften wurde im unteren Stadtpark angelegt
- Der heiße und trockene Sommer 2015 machte vermehrte Fällungen, Rückschnitte und Totholzentfernungen bei vielen Bäumen notwendig.



Hinweistafel „Blumenwiesen-VerBunt“



## Umweltziele und Umweltprogramm 2016 - 2018 Stadtgärtnerei; Stand 6/2016

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von ca. 1.000 m <sup>2</sup> bienenfreundlicher Blumenwiese im Stadtpark und Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein. Aufgrund der hohen Nachfrage auch Saattüten für die Bürger, Verkauf im Bürgerbüro Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser Hr. Hörndler	kostenneutral	Ca. 1.300 m <sup>2</sup> Fläche von vormals Blumenbeeten in Blumenwiese umgewandelt
	Pilotprojekt „WildblumenverBunt“ Straßenbegleitgrün wird in mehrjährige, pflegeleichte Wildstaudenflächen umgewandelt	seit 2015 fortlaufend	Hr. Mulzer Hr. Hörndler		Gelegentliches Unkraut-jäten in den ersten 3 Jahren
	Aktiver Bienenschutz durch Nichteinsatz von Neonikotiden	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser	kostenneutral	
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	seit 2008 fortlaufend	Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	
Aktiver Umweltschutz	Führungen von Kindergärten, Schulen und Gruppen durch die Stadtgärtnerei zur ökologischen Schulung	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser	kostenneutral	Ca. 10 Führungen jährlich
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veitshöchheimer Studie)	fortlaufend	Hr. Mulzer	kostenneutral	Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme, australischer Zürgelbaum
	Straßenbäume, die in kleinen Pflanzbecken stehen, werden mit dem Flüssigdünger Arbostrat gedüngt, um deren Vitalität in Zeiten des Klimawandels zu erhöhen	seit 2014 fortlaufend	Hr. Mulzer	1100 €	4/2015 begonnen
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Hr. Hörndler	100 €	Erledigt 04/2014
	Verwendung eines Dosadron-Düngermischers	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Neues Energiekontraktung für die Heizung der Gewächshäuser	3/2016	Amt 11 / Dr.Baedeker Fr. Grebe-Donhauser		Erl. 03/2016

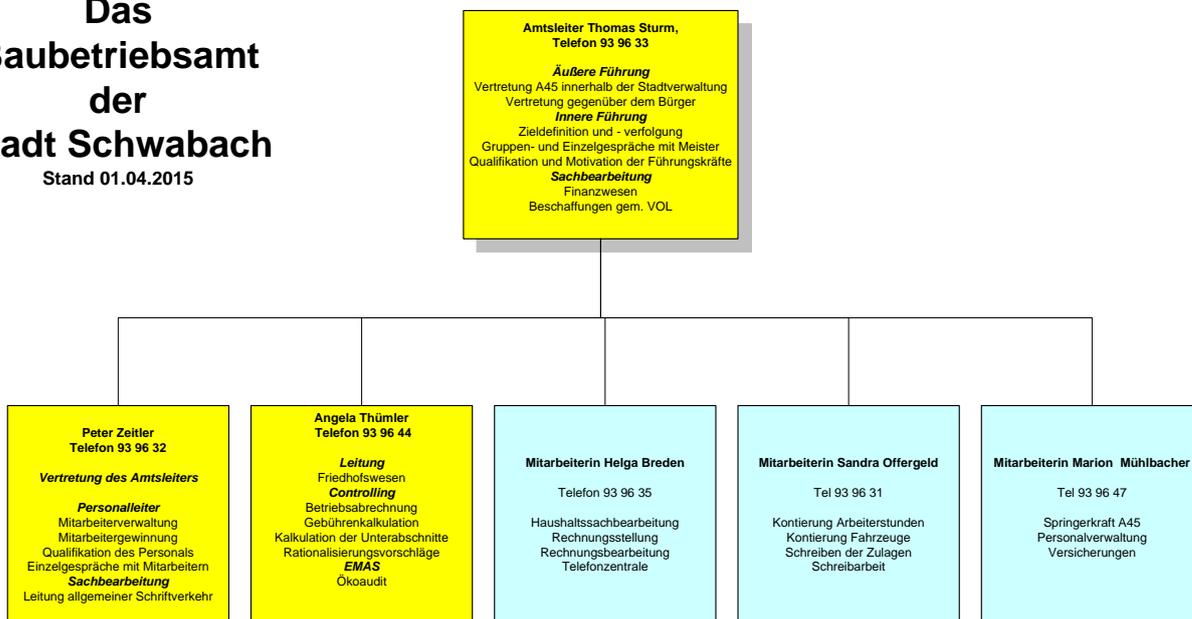
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
	Steuerung des Klimacomputers mit dem Weihenstephaner Modell	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Hr. Hörndler		2015: Fußweg zum TSV Wolkersdorf, Teilfläche unterer Stadtpark
Aktiver Arbeitsschutz	Thermogewächshaus als Ersatz für die Frühbeetkästen	12/2016	Amt 11 / Fr. Kirsch Fr. Grebe-Donhauser		

# Verwaltung Baubetriebsamt

## Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

### Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach Stand 01.04.2015



## Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2012	2013	2014	2015
<b>Bestand</b>				
<b>Umweltrelevante Anlagegüter</b>				
<b>Fuhrpark</b>				
Pkw	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
<b>Input</b>				
<b>Umweltrelevante Umlaufgüter</b>				
<b>Hilfs- / Betriebsstoffe</b>				
Dispersionsfarben und Lacke	5 lit	0 lit	0 lit	55 lit
<b>Wasser</b>				
<b>Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße</b>				
<b>Energie</b>				
<b>Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße</b>				
<b>Strom Liegenschaft Roßtaler Straße</b>				
<b>Kraftstoffe</b>				
Diesel (Kfz)	402 l	456 l	309 l	394 l

## Das haben wir 2015 – 2016 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- In Zusammenarbeit mit dem Personalamt und externen Referenten wurden 2015 fünf Inhouse-Seminare für die Mitarbeiter abgehalten
- Die Gewinnung von geeigneten Lehrlingen wird jährlich schwieriger und wir haben uns deshalb an der Ausbildungsmesse in Nürnberg orientiert.



Seminar Hubarbeitsbühne



Ausbildungsmesse in Nürnberg

## Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 Verwaltung Baubetriebsamt

Stand 6/2016

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizleitung 2013/10 erneuert aber Elektroinstallation und Steuerung nicht angepasst und sehr störanfällig. Sorge wegen geplantem Thermogewächshaus	2016/8 runder Tisch	Amt 11 Gebäude Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		
Reduzierung des Stromverbrauchs	Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LEDs, soweit nicht Leuchtstoffröhren	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm	300 €	2015: Flur und Küche EG, Flur 1. OG
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	Gesundheitsseminare in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsmanagement im PA und Krankenkassen	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler Gesundheitsmanagement Fr. Schubert Amt 10	200 €	2015: Rückenschule, erste Hilfe, Defi
	Beschaffung von Elektrofahrräder für die Ämter	2016/12	Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Je ca.2000 €	2015/4 Jugendamt
Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern (letztmals 8/2010) und der Feuerwehr	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler	kostenneutral	5/2015 Fehlalarm
Verbesserung des Bürgerservices	Der Kauf eines GPS-Loggers ermöglicht die Lage von z.B. Streusandkisten, Hundetütenspender usw. in GIS kenntlich zu machen, Softwareproblematik besteht noch	12/2016	Amtsleitung Hr. Sturm	20.000 €	
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Zusammenarbeit</li> <li>• Einsparung von Wege- und Fahrzeiten</li> <li>• Kostenreduzierung</li> </ul>	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler Fr. Mühlbacher	6500 €	2015: Berufskraftfahrer, Straßenwärter, Baustellensicherung, Ladungssicherung, Hubarbeitsbühne
Optimierung der Wiederverwertung von Baumaterialien	Ausbau der Lagerflächen evtl. am Leitelschofer Weg, da teilweise Wegfall von Lager „Stollar“ und 7/2014 auch Lagerfläche Förderschule	2016/12	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Kolb	10.000 €	Teilweise "erl.2015 durch Umbau Lager Angerstr./Eilgutstraße



## Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: <a href="mailto:thomas.sturm@schwabach.de">thomas.sturm@schwabach.de</a> <a href="mailto:baubetriebsamt@schwabach.de">baubetriebsamt@schwabach.de</a>	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: <a href="mailto:angela.thuemler@schwabach.de">angela.thuemler@schwabach.de</a> <a href="mailto:baubetriebsamt@schwabach.de">baubetriebsamt@schwabach.de</a>
--	--

## Umwelterklärung

Die nächste revalidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird voraussichtlich im Juli 2019 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

# Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski, CORE Umweltgutachter GmbH,  
Rosmarinweg 5, 70374 Stuttgart

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für den Bereich

NACE-Code 2.0: Abt. 01.12 / 75.1 / 90.008 / 93.

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2016

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

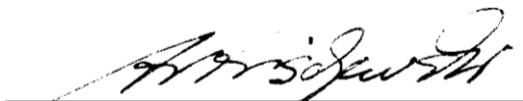
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 05.07.2016



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski